

NOKTBLO ANGEEL

Eigentlich war Jasmin immer ein folgsames und braves Mädchen: Sittsam, fleißig, bescheiden. Und sobald es dunkel wurde, war sie stets wieder daheim. Daheim – im Hotzenwald. Dort, wo die Welt noch in Ordnung ist. Doch eines Tages nahm das Schicksal seinen Lauf...



Doppeltgemoppelt: Oben der Serien-Oberzug, unten ein ehemaliger Oberzug als Unterzug.

Schiefe Ebene

Irgendwann traf Jasmin auf die Leute, vor denen sie ihre Eltern immer gewarnt hatten. Tja, wie das Leben so spielt. Da gibt's ja viele tragische Beispiele. Man kennt das ja: Plötzlich verrutschen Moralvorstellungen, und der Lebenswandel lockert sich quasi unvermeidlich. Die Dinge beginnen, sich wie auf einer schiefen Ebene

geradezu zwangsläufig zu entwickeln. So auch in diesem Fall, denn das Mädchen wollte einfach nicht hören - da halfen weder strenge Ermahnungen noch Stubenarrest. Doch damit nicht genug, denn zwischendurch verschleuderte die Maid auch noch ihr Herz an einen dieser rustikalen Kandidaten - vor denen ihre Eltern ebenfalls stets gewarnt hatten. Wie schamlos. Schlimmer noch: Jasmin begann sich für Feuerstühle zu interessieren...

Diabolische Dinge

Schuld an all' dem war (und ist) Markus Stihl, der in Tengen unter dem Label „Diablo Fighter“ eine Feuerstuhl-Fachwerkstatt betreibt. Diabolische Dualität der Dinge: Erst raubte er der holden Hotzen-Maid sämtliche Unschuld, und dann verführte er sie auch noch zum Kradeln. Zunächst nahm Jasmin noch mit einer GS 500

vorlieb, doch schon bald mußte die Dosis erhöht werden: Es kam eine GSXR 1100 ins Haus. Das war ja schon mal was Ordentliches - allerdings auch mit ordentlich Gewicht. Und weil der diabolische Markus eine ausgeprägte Schwäche für Hondas Feuerklingen hegt, erlag auch Jasmin der Versuchung: Die Blade entpuppte sich für sie schließlich als perfekte Mischung aus quirligem Fahrwerk und sportlicher Power. Markus besorgte ihr also

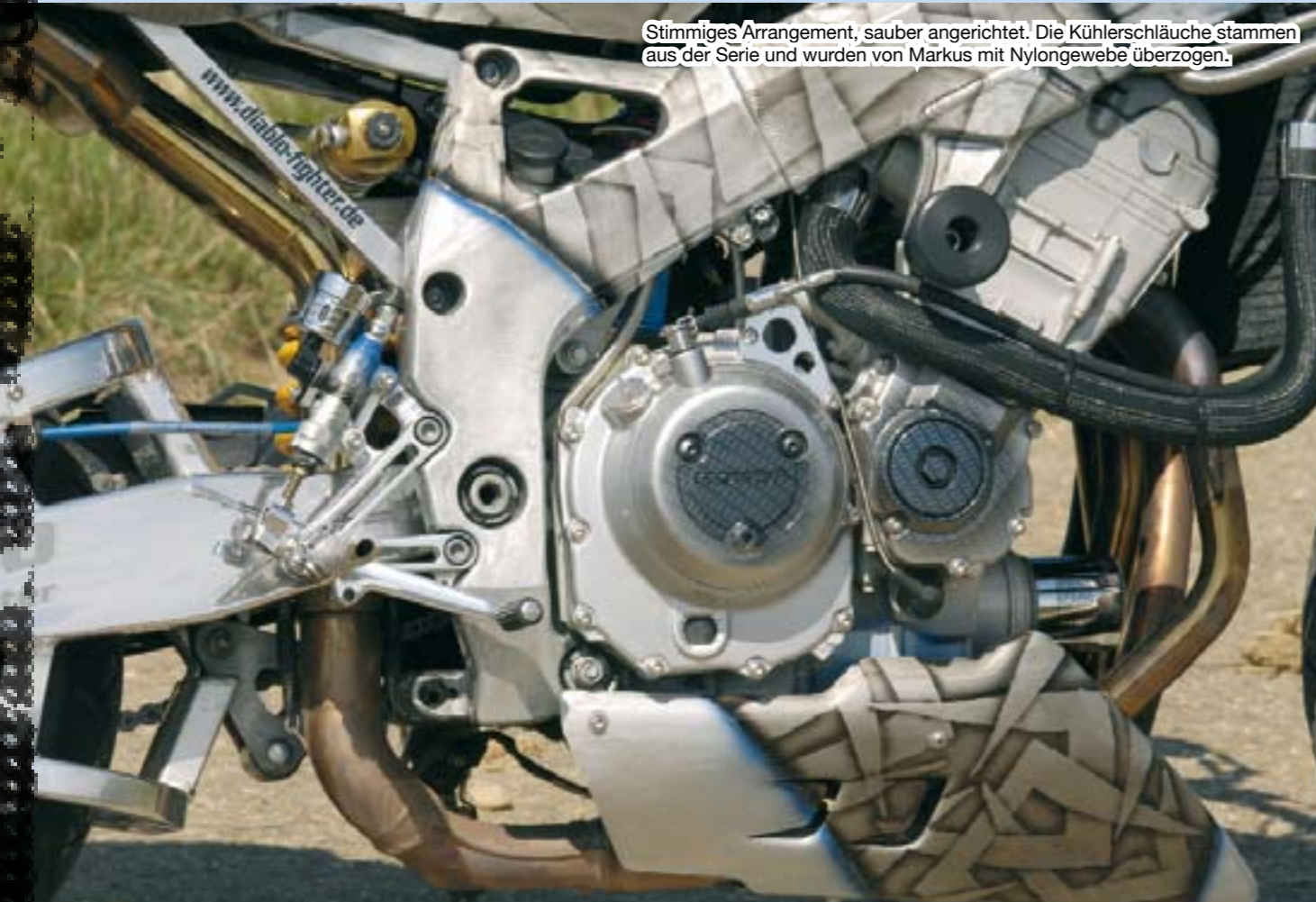
nicht nur umgehend eine SC33-Klinge, sondern bürstete das Teil auch gleich mal ordentlich auf Krawall: Noch vor der ersten Testfahrt war die Blade bis auf die letzte Schraube zerlegt.

Schluckauf&Co

Markus richtete das Krad ganz nach Art des Hauses an - nix Schickimicki oder Show, ordentlich fah-

ren soll das Teil. So, wie's sich für einen Supersportler gehört. Zu seinen Spezialitäten zählt unter anderem eine aufgeräumte Elektrik und die sorgsame Feinjustierung des vergasenden Equipments. Gerade Letzteres wird bei entblättern Feuerklingen oft dringend nötig, weil sich ohne Verkleidung die Druckverhältnisse an der Airbox drastisch ändern - dann neigt die Blade zum Verschlucken. Und

Stimmiges Arrangement, sauber angerichtet. Die Kühlerschläuche stammen aus der Serie und wurden von Markus mit Nylongewebe überzogen.



die weitverbreitete Unsitte, bei gestrippten CBRs den anfallenden Kabelwust einfach vor die Airbox zu stopfen, bringt Markus auf die Palme: Er macht sich stets die Mühe, den Kabelbaum aufs nötige Maß zu kürzen - eine echte Sisyphus-Arbeit.

Dynamische Qualitäten

Das SC33-Fahrgestell hält Markus für grundsätzlich sehr gelungen: „...da gibt's nicht viel zu verbessern. Die Gabel zum Beispiel funktioniert richtig gut.“ Hinten rüstete er lediglich ein voll-

einstellbares Öhlins-Federbein nach, und der Schwinge ließ er einen zusätzlichen Unterzug angedeihen. Tricky: Der zusätzliche Bügel entspricht dem Serien-Pendant - geiler Doppeldecker! Fürs Heck wurde ein Victory-Höcker engagiert, für den Markus einen kompletten Hilfsrahmen maßanfertigte.

Darunter sortierte er nach bewährtem Muster ein Schalldämpfer-Doppelpack als Underseat-Arrangement. Die äußerst präzise verlegte Rohrleitung dorthin fertigte er ebenfalls an. Fehlte eigentlich nur noch die Erleuchtung: Eine passende Lampenschale fand sich samt H4-Scheinwerfer im ei-

genen Bestand - schließlich schraubt Markus nicht erst seit gestern an Feuerklingen. Zuletzt bekam das Krad noch ein richtig chices Lackkleid verpaßt: Ein Joint Venture, das Markus gemeinsam mit seinem Haus und Hof-Lackierer Klaus Beutler ausgeheckt hatte - damit war das „Morbid Angel“

getaufte Werk vollbracht. Und Jasmin hatte mit der prächtig angerichteten Feuerklinge endlich den passenden Feuerstuhl. Gerade wenn's mal besonders dynamisch durch die olle Heimat geht - dort, wo die Welt noch in Ordnung ist: Schließlich besteht der ganze Hotzenwald ja nur aus Kurven.



Der Diablo Fighter alias Markus Stihl, Spezialist für Feuerklingen aller Generationen. Kabelsalat, mechanischen Pfusch und Schluckauf kann Markus überhaupt nicht leiden.



Pics: Andy Glänzel
Text: Hendrik Sloop



TECHNISCHE DATEN

Modell:	Honda CBR 900RR/SC33	Gabel:	Serie, poliert
Umgebaut von:	Diablo Fighter (Markus Stihl), Wannenstr. 30, 78250 Tengen-Waterdingen, Fon: 07736/922725, E-Mail: info@diablo-fighter.de, Web: www.diablo-fighter.de	Gabelbrücken:	oben Lucas, poliert, unten Serie, verchromt
Besitzer:	Jasmin Rostig	Räder:	Serie, lackiert, vorn 3,5" x 16", hinten 5,5" x 17"
Motor:	Serie	Bereifung:	Bridgestone BT010, vorn 130/70/16, hinten 180/50/17
Kühler:	Serie, Schläuche by Diablo Fighter modifiziert (mit Nylongewebe überzogen)	Lenker:	LSL-Streetbar
Uergaser:	neu abgestimmt	Bremsen:	Serie, Stahlflexleitungen
Luftfilter:	R&N-Tauschfilter	Fußrastenanlage:	Serie, modifiziert, ausgefräste Grundplatten
Auspuff:	Serien-Krümmen, Diablo Fighter-Zwischenrohr, BOS-Schalldämpfer	Tank:	Serie, modifiziert
Rahmen:	Serie, lackiert, Diablo Fighter-Heckrahmen	Verkleidung:	Diablo Fighter-Lampenmaske mit H4-Einsatz
Schwinge:	Serie, modifiziert by Diablo Fighter, zusätzlicher Oberzug als Unterzug eingeschweißt	Höcker:	Fighters Point (Victory), Diablo Fighter-Sitzpolster
Federbein:	Öhlins, voll einstellbar	Kotflügel:	Diablo Fighter
		Bugspoiler:	MG11, modifiziert (mittig geteilt)
		Armaturen:	Serie, Pazzo-Hebel, Nibu-Ausgleichsbehälter
		Instrumente:	WMD
		Lackierung:	Beutler Lack & Design (www.beutler-lackdesign.de)
		Sonstiges:	Diablo Fighter-Kennzeichenhalter, Kellermänner